

Sonderbedingungen für beleglose Zahlungen im Außenwirtschaftsverkehr

gültig ab 31. Oktober 2009

Herausgeber:
Bundesverband der
Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V., Berlin
Titelbild:
IBM Deutschland GmbH
Deutscher Genossenschafts-Verlag eG, Wiesbaden

Deutscher Genossenschafts-Verlag eG, Wiesbaden
Stand: 15. Juli 2009
Art.-Nr. 273 300 **DG** VERLAG

Inhaltsverzeichnis

| | Seite |
|---------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| Einleitung | 4 |
| Sonderbedingungen für beleglose Zahlungen im Außenwirtschaftsverkehr | 5 |
| 1 Allgemeine Verfahrensbestimmungen | 5 |
| 2 Die Behandlung der Datei durch die Bank | 6 |
| 3 Ausführung der Aufträge | 7 |
| 4 AWV-Meldepflicht und Aufbewahrungsfrist | 7 |
| Anlage 1 zu den Sonderbedingungen für beleglose Zahlungen im Außenwirtschaftsverkehr | |
| Aufbau und Spezifikation der Datenträger | 8 |
| 1 Magnetbandkassetten | 8 |
| 2 3½-Zoll-Disketten | 11 |
| Aufbau der Datensätze | 13 |
| 1 Datensatz Q (Datei-Vorsatz) | 13 |
| 2 Datensatz T (Einzeldatensatz) | 14 |
| 3 Datensatz V (Meldedatensatz für Transithandel) | 20 |
| 4 Datensatz W (Meldedatensatz für Dienstleistungen, Übertragungen und Kapitaltransaktionen) | 22 |
| 5 Datensatz Z (Datei-Nachsatz) | 23 |
| Anhang 1: | |
| Schlüssel zur Kennzeichnung der Zahlungsart | 24 |
| Anhang 2: | |
| Weisungsschlüssel Zahlungen | 25 |
| Anhang 2 a: | |
| Weisungsschlüssel für „Euro-Gegenwertzahlungen“ | 27 |
| Anhang 3: | |
| Erläuterungen der Deutschen Bundesbank zu beleglosen Zahlungen im Außenwirtschaftsverkehr | 28 |
| Anhang 4: | |
| Zulässige Länder für EU-Standardüberweisungen | 32 |
| Anhang 5: | |
| Länderverzeichnis für die Zahlungsbilanzstatistik der Bundesrepublik Deutschland | 33 |
| Anlage 2 zu den Sonderbedingungen für beleglose Zahlungen im Außenwirtschaftsverkehr | |
| Inhalt des Datenträgerbegleitzettels | 37 |
| 1 Magnetbandkassette | 37 |
| 2 Diskette | 38 |
| Anlage 3 zu den Sonderbedingungen für beleglose Zahlungen im Außenwirtschaftsverkehr | |
| Kennzeichnung des Datenträgers | 39 |

Einleitung

In diesem Handbuch sind die Bedingungen für die beleglose Abwicklung von Zahlungen (Überweisungen und Scheckzahlungen) im Außenwirtschaftsverkehr festgelegt, die bei Banken in Deutschland in Auftrag gegeben werden; sowohl verwendbare Datenträger und Zeichensätze als auch der Aufbau der einzuliefernden Dateien werden beschrieben.

Insbesondere enthält das Handbuch die Bedingungen, unter denen Zahlungen als **„EU-Standardüberweisung“** oder als **„EUE-Überweisung“** ausgeführt werden können.

- Eine **„EU-Standardüberweisung“** ist eine grenzüberschreitende Überweisung in andere EU-/EWR-Staaten in Euro bis zu einem Betrag von 50.000 Euro und bei der die IBAN des Zahlungsempfängers und der BIC des Zahlungsdienstleisters des Zahlungsempfängers anzugeben sind.
- Eine **„EUE-Überweisung“** ist eine taggleiche Eilüberweisung in Euro.

Die in diesem Handbuch des Datenaustausches zwischen Kunde und Bank festgelegten Sonderbedingungen gelten ab **31. Oktober 2009**.

Änderungen gegenüber dem Handbuch für 2007 (Stand 15. Juli 2009)

- Anpassung an die neuen nationalen Regelungen zur Umsetzung der EU-Richtlinie 2007/64/EG über Zahlungsdienste im Binnenmarkt.
- Anpassungen erfolgten bei den Bedingungstexten der Sonderbedingungen für beleglose Zahlungen im Außenwirtschaftsverkehr.
- Anpassungen erfolgten unter anderem in der technischen Beschreibung in der Anlage 1 im Feld T21 „Entgeltregelung“ bezüglich der Möglichkeiten der Nutzung der jeweiligen Entgeltregelungen.
- Redaktionelle Änderungen.

Sonderbedingungen für beleglose Zahlungen im Außenwirtschaftsverkehr

1 Allgemeine Verfahrensbestimmungen

1.1 Die kontoführende Bank nimmt zur Vereinfachung des Auslandszahlungsverkehrs Dateien mit Zahlungen im Außenwirtschaftsverkehr (Überweisungen und Scheckzahlungen) auf Datenträgern entgegen.

Die Einreichung per DFÜ richtet sich nach gesonderten Vereinbarungen.

1.2 Die Dateien müssen in Satz- und Dateiaufbau und in den Spezifikationen den Angaben gemäß den beigefügten Anlagen entsprechen.

Für die Verwendung von Schlüsseln zur Kennzeichnung der Zahlungsart gelten die Festlegungen in Anhang 1 der Anlage 1, für Verwendungen von Weisungsschlüsseln die Festlegungen im Anhang 2 der Anlage 1.

Der Kunde kann grundsätzlich pro Datenträger nur eine logische Datei einreichen; eine Abweichung hiervon ist nur nach vorausgehender Zustimmung der Bank möglich.

Die Bank kann bei EU-Standardüberweisungen gesonderte Dateien mit einheitlichem Ausführungstermin verlangen. EUE-Überweisungen müssen in gesonderten Dateien eingereicht werden.

1.3 Mit dem von ihm unterschriebenen Begleitzettel gemäß der Anlage 2 autorisiert der Kunde den Auftrag, die auf dem Datenträger enthaltenen Zahlungen auszuführen. Der Datenträger ist durch einen Aufkleber gemäß der Anlage 3 zu kennzeichnen.

Die Anlieferung des Datenträgers hat rechtzeitig vor dem im Begleitzettel angegebenen ersten Ausführungstermin zu erfolgen. Die näheren Einzelheiten sind mit der Bank abzustimmen.

1.4 Der Kunde ist verpflichtet, vor der Anlieferung eines Datenträgers die Einhaltung der Spezifikationen gemäß Anlage 1 durch geeignete Kontrollen sicherzustellen. Er ist verpflichtet, den Inhalt der von ihm gelieferten Datenträger mindestens für den Zeitraum von 30 Kalendertagen ab Einlieferung in der Form nachweisbar zu halten, dass der Bank auf Aufforderung kurzfristig besonders gekennzeichnete Duplikatsdatenträger geliefert werden können.

Die Festlegung eines Datums für die Anlieferung von Datenträgern bei der Bank enthält nicht die Zusage eines Ausführungstermins. Vielmehr bestimmt sich der Ausführungsbeginn nach den für die jeweilige Auftragsart maßgeblichen Sonderbedingungen (z. B. Sonderbedingungen für den Überweisungsverkehr).

1.5 Der Rückruf eines Datenträgers ist ausgeschlossen, sobald die Bank mit dessen Verarbeitung begonnen hat.

Einzelne auf dem Datenträger enthaltene Überweisungsaufträge und Scheckzahlungen können nach Verarbeitung eines Datenträgers nur außerhalb des Datenträgeraustauschverfahrens zurückgerufen werden.

Die Bank kann einen Rückruf nur beachten, wenn er der Bank so rechtzeitig zugeht, dass seine Berücksichtigung im Rahmen des ordnungsgemäßen Arbeitsablaufes möglich ist. Der Kunde muss der Bank die Einzelangaben des Originalauftrages in den Datenfeldern Q5, Q8, T4b, T8, T9b, T10a,b, T12, T14a, b, T15 und T23 mitteilen.

Um die Bearbeitung des Rückrufs durch die Bank zu erleichtern, sollte der Kunde zusätzlich den Inhalt der Datenfelder Z3 und Z4 der betreffenden logischen Datei angeben sowie die Bezeichnung des Datenträgers.

Berichtigungen sind nur durch Rückruf und erneute Auftragserteilung möglich.

2 Die Behandlung der Datei durch die Bank

2.1 Ergeben sich bei der Kontrolle der Datenträger durch die Bank Fehler, so wird sie die fehlerhaften Datensätze mit ihrem vollständigen Inhalt nachweisen und sie dem Kunden unverzüglich mitteilen. Die Bank ist berechtigt, fehlerhafte Datensätze von der weiteren Bearbeitung auszuschließen, wenn die ordnungsgemäße Ausführung des Auftrages nicht sichergestellt werden kann.

2.2 Stellt die Bank fest, dass sie einen Datenträger wegen seiner Beschaffenheit oder der Beschaffenheit der darauf gespeicherten Daten ganz oder teilweise nicht bearbeiten kann oder dass Unstimmigkeiten zwischen dem Datenträger und dem Begleitzettel bestehen, so wird sie den Auftrag nicht ausführen und den Kunden hierüber unverzüglich informieren.

2.3 Die Bank gibt dem Kunden die von ihm erhaltenen Datenträger nach Bearbeitung zurück.

3 Ausführung der Aufträge

3.1 Die Bank wird die Aufträge auf dem Datenträger ausführen, wenn folgende Ausführungsbedingungen vorliegen:

- der Auftrag wurde nach Nummer 1.3 autorisiert,
- die Kontrollen nach Nummer 1.2 haben ergeben, dass die Auftragsdatensätze weiterverarbeitet werden können

und

- die Ausführungsvoraussetzungen liegen nach den für die jeweilige Auftragsart maßgeblichen Sonderbedingungen (z. B. Sonderbedingungen für den Überweisungsverkehr) vor.

Liegen die Ausführungsbedingungen nach Satz 1 vor, führt die Bank die Aufträge auf dem Datenträger nach Maßgabe der Bestimmungen der für die jeweilige Auftragsart geltenden Sonderbedingungen (z. B. Sonderbedingungen für den Überweisungsverkehr) aus.

3.2 Liegen die Ausführungsbedingungen nach Nummer 3.1 Satz 1 nicht vor, wird die Bank den Auftrag nicht ausführen und den Kunden über die Nichtausführung unverzüglich auf dem vereinbarten Weg unterrichten. Soweit möglich, nennt die Bank dem Kunden die Gründe und Fehler, die zur Nichtausführung geführt haben, und Möglichkeiten, wie diese Fehler berichtigt werden können.

4 AWW-Meldepflicht und Aufbewahrungsfrist

4.1 Die nach §§ 59 ff. AWW erforderlichen statistischen Angaben für Zahlungen im Außenwirtschaftsverkehr (vgl. Anhang 3, Fußnote 1) sind vom Kunden vorzunehmen. Unabhängig von 1.4 sind diese drei Jahre lang in einer vom Kunden wählbaren Form aufzubewahren. Die aufbewahrten Daten müssen gegebenenfalls in eine lesbare Darstellung überführt werden können.

4.2 Durch entsprechende Angaben in den Datensätzen beauftragt der Kunde die Bank, die Meldung an die Deutsche Bundesbank weiterzuleiten (vgl. Anhang 3, Abschnitte A und B).

Anlage 1 zu den Sonderbedingungen für beleglose Zahlungen im Außenwirtschaftsverkehr

Aufbau und Spezifikation der Datenträger

1 Magnetbandkassetten

Die im beleglosen Datenaustausch zu verwendenden Magnetbandkassetten müssen in ihren technischen Eigenschaften DIN ISO 9661 entsprechen.

(1) Kennsätze

Bandanfang: VOL1 (6-stellig), HDR1, HDR2 (freigestellt),
Bandmarke

Bandende: Bandmarke
EOV1 bzw. EOF1, EOVS2 bzw. EOF2 (freigestellt)
Bandmarke,
Bandmarke (freigestellt)

Zur physischen Band- und Dateikennzeichnung sind Systemkennsätze zu verwenden, die in ihrem Aufbau den Konventionen z. B. der IBM-Systeme 370/30xx/43xx, der Siemens-Systeme 75xx/77xx oder vergleichbarer Systeme entsprechen.

(2) Dateiname

DTAZV (in HDR1 Feld 3). Der Dateiname muss unbedingt am Anfang von Feld 3 des HDR1 stehen. Die Angabe von Zusatzinformationen hinter dem Dateinamen DTAZV ist zugelassen. Diese Zusatzinformationen sind durch einen Punkt (X'4B') von dem Dateinamen DTAZV zu trennen.

Eine Kassette darf nur eine logische Datei mit Zahlungsverkehrsdaten enthalten.

(3) Schreibdichte

38000 bpi (EBCDI-Code) in 18 Kanalaufzeichnung oder 76000 bpi (EBCDI-Code) in 36 Kanalaufzeichnung.

(4) Zeichenvorrat

Aus dem Zeichenvorrat des EBCDI-Codes sind alle Großbuchstaben sowie die numerischen Zeichen 0 bis 9 und die Sonderzeichen

- Leerzeichen (Zwischenraum) „ " X'40'
- Punkt „ . " X'4B'

- Komma „ , “ X'6B'
- kaufmännisch „und“ „ & “ X'50'¹
- Trennstrich „ - “ X'60'
- Schrägstrich „ / “ X'61'
- Plus-Zeichen „ + “ X'4E'
- Stern „ * “ X'5C'¹
- Dollar-Zeichen „ \$ “ X'5B'¹
- Prozentzeichen „ % “ X'6C'¹

zugelassen; die Umlaute Ä, Ö, Ü sind wie AE, OE, UE aufzuzeichnen, das ß wie ss.

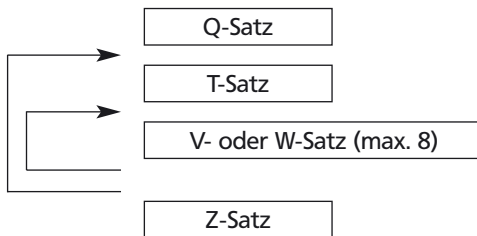
Für den richtigen Ausdruck davon abweichender Zeichen übernehmen die Banken keine Haftung.

(5) Dateiaufbau

Die Datei enthält Sätze der folgenden Satzarten:

- Q = Daten-Vorsatz mit 256 Bytes
- T = Einzelzahlungssatz mit 768 Bytes
- V = Meldedatensatz zum Transithandel mit 256 Bytes
- W = Meldedatensatz für Dienstleistungs-, Kapitalverkehr und Sonstiges mit 256 Bytes
- Z = Daten-Nachsatz mit 256 Bytes

Die Datensätze Q und Z gibt es nur einmal. Die restlichen Datensätze können mehrmals vorkommen, ihre Reihenfolge ist lediglich durch ihren logischen Zusammenhang bestimmt und wird in der folgenden Abbildung schematisch dargestellt.



(6) Magnetbandkassettenaufbau

Nach den Konventionen für variable Satzlänge.

(7) Dateikontrollblock

Satzformat: variabel geblockt (VB)

Satzlänge: 768 Bytes inkl. Satzlängefeld

Blocklänge: max. 32000 Bytes inkl. Blocklängefeld

¹ Zurzeit nicht zugelassen.

Abweichungen von dem Aufbau und den Spezifikationen bedürfen besonderer Absprachen.

Bei Verstößen, die zu einem Programmabbruch führen, insbesondere bei falscher Satzlänge und falschem Datenformat, ist die Bank berechtigt, die gesamte Kassette unbearbeitet zurückzugeben.

2 3½-Zoll-Disketten

Für die im beleglosen Datenaustausch zu verwendenden 3½-Zoll-Disketten gelten bezüglich der Dateioorganisation die Konventionen der MS-DOS¹ Betriebssysteme ab Version 3.0. Unterverzeichnisse sind nicht zulässig.

Die Aufzeichnung muss in doppelter Zeichendichte erfolgen. Die Disketten können ein- oder zweiseitig beschrieben werden. Es sind nur solche Disketten zulässig, die vom Hersteller als für die Aufzeichnungsdichten „DD“ (Double Density) bzw. „HD“ (High Density) und zweiseitige Beschriftung (DS) geeignet ausgewiesen sind. Weiterhin gelten folgende Spezifikationen:

(1) Aufzeichnung

- 80 Spuren (48 tpi)
- 9 Sektoren je Spur (bei Double Density/„DD“)
- 18 Sektoren je Spur (bei High Density/„HD“)
- 512 Bytes je Sektor

(2) Dateiname

DTAZV (Dateinamen-Ergänzung nicht belegt).

Eine Diskette darf nur eine logische Datei mit Zahlungsverkehrsdaten enthalten.

(3) Zeichencode²

Zugelassen sind

- die numerischen Zeichen 0-9 (X'30' – X'39')
- die Großbuchstaben A-Z (X'41' – X'5A')
- die Sonderzeichen
 - Leerzeichen (Zwischenraum) „ “ X'20'
 - Punkt „ . “ X'2E'
 - Komma „ , “ X'2C'
 - kaufmännisch „und“ „&“ X'26'³
 - Trennstrich „ - “ X'2D'
 - Schrägstrich „ / “ X'2F'
 - Plus-Zeichen „ + “ X'2B'
 - Stern „ * “ X'2A'³
 - Dollar-Zeichen „ \$ “ X'24'³
 - Prozentzeichen „ % “ X'25'³

Die Umlaute Ä, Ö, Ü sind wie AE, OE, UE aufzuzeichnen, das ß wie ss.

Für den richtigen Ausdruck davon abweichender Zeichen übernehmen die Banken keine Haftung.

¹ MS-DOS ist ein Warenzeichen der Microsoft Corp

² Codierungen gemäß DIN 66003 (Ausgabe Juni 1974), Code Tabelle 2. Deutsche Referenz-Version.

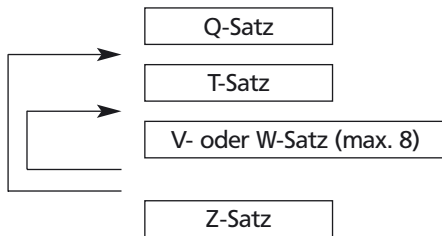
³ Zurzeit nicht zugelassen.

(4) Dateiaufbau

Die logische Datei ist wie folgt aufzubauen:

- Q = Daten-Vorsatz mit 256 Bytes
- T = Einzelzahlungssatz mit 768 Bytes
- V = Meldedatensatz zum Transithandel mit 256 Bytes
- W = Meldedatensatz für Dienstleistungs-, Kapitalverkehr und Sonstiges mit 256 Bytes
- Z = Daten-Nachsatz mit 256 Bytes

Die Datensätze Q und Z gibt es nur einmal. Die restlichen Datensätze können mehrmals vorkommen, ihre Reihenfolge ist lediglich durch ihren logischen Zusammenhang bestimmt und wird in der folgenden Abbildung schematisch dargestellt.



Mehrdiskettendateien (= eine Datei auf mehreren Disketten) sind nicht zulässig. Abweichungen von dem Aufbau und den Spezifikationen bedürfen besonderer Absprachen.

Bei Verstößen, die zu einem Programmabbruch führen, insbesondere bei falscher Satzlänge und falschem Datenformat, ist die Bank berechtigt, die gesamte Diskette unbearbeitet zurückzugeben.

Aufbau der Datensätze

Aufbau und Erläuterungen der Datei

Datensatz Q (Datei-Vorsatz)

Dieser Satz enthält kundenbezogene Informationen, die in der gesamten Datei Gültigkeit haben. Der Vorsatz ist nur einmal pro logischer Datei enthalten.

| Feld | Länge in Bytes | 1. Stelle im Satz | Feldart ¹ | Datenformat ² | Inhalt | Erläuterungen |
|------|----------------|-------------------|----------------------|--------------------------|------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1 | 4 | 1 | P | binär/num | Satzlänge | Längenangabe des Satzes nach den Konventionen für variable Satzlänge (binär bei Magnetbandkassetten, numerisch bei Disketten) |
| 2 | 1 | 5 | P | alpha | Satzart | Konstante „Q“ |
| 3 | 8 | 6 | P | num | BLZ | Dateiempfangende Bank |
| 4 | 10 | 14 | P | num | Kundennummer | Ordnungsnummer gemäß Vereinbarung mit der dateiempfangenden Bank (gegebenenfalls Kontonummer) |
| 5 | 4 x 35 | 24 | P | alpha | Auftraggeberdaten | Zeile 1 und 2: Name Zeile 3 : Straße/Postfach Zeile 4 : Ort |
| 6 | 6 | 164 | P | num | Erstellungsdatum | Format: JJMMTT |
| 7 | 2 | 170 | P | num | laufende Nummer | Laufende Tagesnummer |
| 8 | 6 | 172 | P | num | (erster) Ausführungstermin Datei | Format: JJMMTT; gleich oder bis zu höchstens 15 Kalendertage nach dem Datum aus Feld Q6 |
| 9 | 1 | 178 | P | alpha | Weiterleitung an die Meldebehörde | Soll die dateiempfangende Bank Meldedaten zu den nachfolgenden Zahlungen an die Bundesbank weiterleiten? (siehe Erläuterungen im Anhang 3) „J“ Ja „N“ Nein |
| 10 | 2 | 179 | K/P | num | Bundeslandschlüssel | Zwingend belegt, wenn Meldedaten zu den Zahlungen an die Bundesbank weitergeleitet werden sollen. („J“ in Feld Q9) |
| 11 | 8 | 181 | K/P | num | Firmennummer/BLZ des Auftraggebers | Siehe Erläuterungen Feld Q10 |
| 12 | 68 | 189 | N | alpha | | Reserve |
| | 256 | | | | | |

¹ K = Kannfeld; P = Pflichtfeld; K/P = Pflichtfeld in Abhängigkeit von bestimmten Kriterien; N = nicht belegbares Feld

² alpha = alpha-numerische Daten (linksbündig, nicht belegte Stellen: Leerzeichen); num = numerische Daten (rechtsbündig, nicht belegte Stellen: Nullen).

Aufbau und Erläuterungen der Datei

Datensatz T (Einzelzahlungssatz)

Der Einzeldatensatz enthält Informationen über den auszuführenden Transferauftrag.

| Feld | Länge in Bytes | 1. Stelle im Satz | Datenformat ² | Inhalt | Erläuterungen allgemein | Feldart ¹ | EU-Standardüberweisungen ⁴ | | EUE-Überweisungen ⁵ | |
|------|----------------|-------------------|--------------------------|---------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------|---------------------------------------|----------------------------------|--------------------------------|----------------------------------|
| | | | | | | allgemeine Zahlungen ³ | Feldart ¹ | Besondere Belegungs-vorschriften | Feldart ¹ | Besondere Belegungs-vorschriften |
| 1 | 4 | 1 | binär/num | Satzlänge | Längenangabe des Satzes nach den Konventionen für variable Satzlänge (binär bei Magnetbandkassetten, numerisch bei Disketten) | P | P | | P | |
| 2 | 1 | 5 | alpha | Satzart | Konstante „T“ | P | P | | P | |
| 3 | 8 | 6 | num | BLZ | BLZ der kontoführenden Stelle des mit dem Auftragswert zu belastenden Kontos (Feld T4b) | P | P | | P | |
| 4a | 3 | 14 | alpha | ISO-Währungscode | Für mit Auftragswert zu belastendes Konto | P | P | Nur 'EUR' zulässig | P | Nur 'EUR' zulässig |
| 4b | 10 | 17 | num | Kontonummer | Mit Auftragswert zu belastendes Konto | P | P | | P | |
| 5 | 6 | 27 | num | Ausführungstermin, Einzelzahlung, wenn abweichend von Feld Q8 | Format: JJMMTT; gleich oder nach dem Datum aus Feld Q8, jedoch bis zu höchstens 15 Kalendertage nach dem Datum aus Feld Q6; fehlt der Termin in T5, so wird das Datum in Q8 als Ausführungstermin angenommen. | K | K | | K | |
| 6 | 8 | 33 | num | BLZ | BLZ der kontoführenden Stelle des mit Entgelten und Auslagen zu belastenden Kontos (belegt, wenn dieses Konto abweicht von Auftragswertkonto). | K/P | N | | K/P | |
| 7a | 3 | 41 | alpha | ISO-Währungscode | Währungscode des mit Entgelten und Auslagen zu belastenden Kontos (belegt, wenn dieses Konto abweicht von Auftragswertkonto). | K/P | N | | K/P | Nur 'EUR' zulässig |

1 K = Kannfeld; P = Pflichtfeld; K/P = Pflichtfeld in Abhängigkeit von bestimmten Kriterien; N = nicht belegbares Feld

2 alpha = alpha-numerische Daten (linksbündig, nicht belegte Stellen: Leerzeichen); num = numerische Daten (rechtsbündig, nicht belegte Stellen: Nullen).

3 Das heißt alle Zahlungen außer EU-Standardüberweisungen und EUE-Überweisungen

4 Eine „EU-Standardüberweisung“ ist eine grenzüberschreitende Überweisung in andere EU-/EWR-Staaten in Euro bis zu einem Betrag von 50.000 Euro bei der die IBAN des Zahlungsempfängers und der BIC des Zahlungsdienstleisters des Zahlungsempfängers anzugeben sind.

5 Taggleiche Eilüberweisung in Euro. Bitte beachten Sie die institutsindividuellen Cut-Off-Zeiten für EUE-Zahlungen.

Aufbau und Erläuterungen der Datei

Datensatz T (Einzelzahlungssatz), (Fortsetzung)

Der Einzeldatensatz enthält Informationen über den auszuführenden Transferauftrag.

| Feld | Länge in Bytes | 1. Stelle im Satz | Datenformat ² | Inhalt | Erläuterungen allgemein | Feldart ¹ allgemeine Zahlungen | EU-Standardüberweisungen | | EUE-Überweisungen | |
|------|----------------|-------------------|--------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------|--------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------|-----------------------------------------|
| | | | | | | | Feldart ¹ | Besondere Belegsvorschriften | Feldart ¹ | Besondere Belegsvorschriften |
| 7b | 10 | 44 | num | Kontonummer | Kontonummer des mit Entgelten und Auslagen zu belastenden Kontos (belegt, wenn dieses Konto abweicht von Auftragswertkonto). | K/P | N | | K/P | |
| 8 | 11 | 54 | alpha | Bank Identifier Code (BIC) des Zahlungsdienstleisters des Zahlungsempfängers oder sonstige Identifikation, z.B. CHIPS-ID | Sofern die Zahlung an einen deutschen Zahlungsdienstleister erfolgt, alternativ auch die BLZ des Zahlungsdienstleisters des Zahlungsempfängers, wobei dieser drei Schrägstriche voranzustellen sind (Nicht zu belegen bei Scheckziehungen, d.h. bei den Zahlungsartschlüsseln 20-23 und 30-33 in Feld T22) | K/P | P | Bank Identifier Code (BIC) ist Pflicht. Zahlungsdienstleister des Zahlungsempfängers muss in einem der Länder gemäß Anhang 4 ansässig sein. | P | Bank Identifier Code (BIC) ist Pflicht. |
| 9a | 3 | 65 | alpha | Ländercode für Zahlungsdienstleister des Zahlungsempfängers | 2-stelliger ISO-alpha-Ländercode gemäß Länderverzeichnis für die Zahlungsbilanzstatistik; linksbündig zu belegen; 3. Stelle, Leerzeichen (Pflichtfeld, wenn Feld T8 nicht belegt; nicht zu belegen bei Scheckziehungen, d.h. bei den Zahlungsartschlüsseln 20-23 und 30-33 in Feld T22) | K/P | N | | N | |
| 9b | 4 x 35 | 68 | alpha | Anschrift des Zahlungsdienstleisters des Zahlungsempfängers | Pflichtfeld, wenn Feld T8 nicht mit BIC-Adresse bzw. – bei Zahlungen an einen deutschen Zahlungsdienstleister – nicht mit BLZ belegt; sofern Anschrift nicht bekannt, Konstante „UNBEKANNT“ Zeile 1 und 2: Name Zeile 3 : Straße Zeile 4 : Ort (Nicht zu belegen bei Scheckziehungen, d.h. bei den Zahlungsartschlüsseln 20-23 und 30-33 in Feld T22) | K/P | N | | N | |

1 K = Kannfeld; P = Pflichtfeld; K/P = Pflichtfeld in Abhängigkeit von bestimmten Kriterien; N = nicht belegbares Feld

2 alpha = alpha-numerische Daten (linksbündig, nicht belegte Stellen: Leerzeichen); num = numerische Daten (rechtsbündig, nicht belegte Stellen: Nullen).

Aufbau und Erläuterungen der Datei

Datensatz T (Einzelzahlungssatz), (Fortsetzung)

Der Einzelzahlungssatz enthält Informationen über den auszuführenden Transferauftrag.

| Feld | Länge in Bytes | 1. Stelle im Satz | Datenformat ² | Inhalt | Erläuterungen allgemein | Feldart ¹ | EU-Standardüberweisungen | | EUE-Überweisungen | |
|------|----------------|-------------------|--------------------------|------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------|--------------------------|--------------------------------------------------------------------|----------------------|--------------------------------------------------------------------|
| | | | | | | allgemeine Zahlungen | Feldart ¹ | Besondere Belegungs-vorschriften | Feldart ¹ | Besondere Belegungs-vorschriften |
| 10a | 3 | 208 | alpha | Ländercode für Land des Zahlungsempfängers bzw. Scheckempfängers | 2-stelliger ISO-alpha-Ländercode gemäß Länderverzeichnis für die Zahlungsbilanzstatistik; linksbündig zu belegen; 3. Stelle Leerzeichen | P | P | | P | |
| 10b | 4 x 35 | 211 | alpha | Zahlungsempfänger bzw. Scheckempfänger | Bei Zahlungsauftrag: Zahlungsempfänger Bei Scheckziehung : Scheckempfänger Zeile 1 und 2: Name Zeile 3 : Straße Zeile 4 : Ort/Land. | P | P | Angabe eines Scheckempfängers nicht möglich | P | Angabe eines Scheckempfängers nicht möglich |
| 11 | 2 x 35 | 351 | alpha | Ordervermerk | Nur belegt bei Scheckziehungen (d. h. bei den Zahlungsartschlüsseln 20-23 und 30-33 in Feld T22) und Abweichung vom Inhalt der Zeilen 1 und 2 des Feldes T10b | K/P | N | | N | |
| 12 | 35 | 421 | alpha | IBAN bzw. Kontonummer des Zahlungsempfängers | IBAN oder Kontonummer des Zahlungsempfängers, linksbündig mit Schrägstrich beginnend. (Nicht zu belegen bei Scheckziehungen, d. h. bei den Zahlungsartschlüsseln 20-23 und 30-33 in Feld T22) | K/P | P | Nur IBAN zulässig; Linksbündig, mit Schrägstrich beginnend. | P | Nur IBAN zulässig; Linksbündig, mit Schrägstrich beginnend. |
| 13 | 3 | 456 | alpha | Auftragswährung | ISO-Code der zu zahlenden Währung | P | P | Nur 'EUR' zulässig | P | Nur 'EUR' zulässig |
| 14a | 14 | 459 | num | Betrag (Vorkommateilen) | Rechtsbündig | P | P | Nur Beträge bis maximal 50.000 EUR zulässig | P | |
| 14b | 3 | 473 | num | Betrag (Nachkommateilen) | Linksbündig | P | P | | P | |
| 15 | 4 x 35 | 476 | alpha | Verwendungszweck | | K | K | | K | |

1 K = Kannfeld; P = Pflichtfeld; K/P = Pflichtfeld in Abhängigkeit von bestimmten Kriterien; N = nicht belegbares Feld

2 alpha = alpha-numerische Daten (linksbündig, nicht belegte Stellen: Leerzeichen); num = numerische Daten (rechtsbündig, nicht belegte Stellen: Nullen).

Aufbau und Erläuterungen der Datei

Datensatz T (Einzelzahlungssatz), (Fortsetzung)

Der Einzeldatensatz enthält Informationen über den auszuführenden Transferauftrag.

| Feld | Länge in Bytes | 1. Stelle im Satz | Datenformat ² | Inhalt | Erläuterungen allgemein | Feldart ¹ allgemeine Zahlungen | EU-Standardüberweisungen | | EUE-Überweisungen | |
|------|----------------|-------------------|--------------------------|---------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------|--------------------------|----------------------------------|----------------------|-----------------------------------------------------------------|
| | | | | | | | Feldart ¹ | Besondere Belegungs-vorschriften | Feldart ¹ | Besondere Belegungs-vorschriften |
| 16 | 2 | 616 | num | Weisungsschlüssel 1 (gemäß Anhang 2) | Nicht zu belegen bei Scheckziehungen, (d.h. bei den Zahlungsartschlüsseln 20-23 und 30-33 in Feld T22) | K | N | | K | Nur Weisungsschlüssel '10', '11' und '12' aus Anhang 2 zulässig |
| 17 | 2 | 618 | num | Weisungsschlüssel 2 (gemäß Anhang 2) | Nicht zu belegen bei Scheckziehungen, (d.h. bei den Zahlungsartschlüsseln 20-23 und 30-33 in Feld T22) | K | N | | K | Nur Weisungsschlüssel '10', '11' und '12' aus Anhang 2 zulässig |
| 18 | 2 | 620 | num | Weisungsschlüssel 3 (gemäß Anhang 2) | Nicht zu belegen bei Scheckziehungen, (d.h. bei den Zahlungsartschlüsseln 20-23 und 30-33 in Feld T22) | K | N | | K | Nur Weisungsschlüssel '10', '11' und '12' aus Anhang 2 zulässig |
| 19 | 2 | 622 | num | Weisungsschlüssel 4 (gemäß Anhang 2 und 2a) | Mit '91' zu belegen im Falle von „Euro-Gegenwertzahlungen“ (vgl. Anhang 2 a) Bei Scheckziehungen, d.h. bei den Zahlungsartschlüsseln 20-23 und 30-33 in Feld T22 nur '91' möglich. | K/P | N | | K | Nur Weisungsschlüssel '10', '11' und '12' aus Anhang 2 zulässig |
| 20 | 25 | 624 | alpha | Zusatzinformationen zum Weisungsschlüssel | Z. B. Telex, Tel.-Nr., Kabelanschrift (Nicht zu belegen bei Scheckziehungen, d.h. bei den Zahlungsartschlüsseln 20-23 und 30-33 in Feld T22) | K | N | | K | Nur bei Weisungsschlüssel '10' aus Anhang 2 zulässig |

1 K = Kannfeld; P = Pflichtfeld; K/P = Pflichtfeld in Abhängigkeit von bestimmten Kriterien; N = nicht belegbares Feld

2 alpha = alpha-numerische Daten (linksbündig, nicht belegte Stellen: Leerzeichen); num = numerische Daten (rechtsbündig, nicht belegte Stellen: Nullen).

Aufbau und Erläuterungen der Datei

Datensatz T (Einzelzahlungssatz), (Fortsetzung)

Der Einzeldatensatz enthält Informationen über den auszuführenden Transferauftrag.

| Feld | Länge in Bytes | 1. Stelle im Satz | Datenformat ² | Inhalt | Erläuterungen allgemein | Feldart ¹ allgemeine Zahlungen | EU-Standardüberweisungen | | EUE-Überweisungen | |
|------|----------------|-------------------|--------------------------|-----------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------|--------------------------|-----------------------------------------------------|----------------------|-----------------------------------------------------|
| | | | | | | | Feldart ¹ | Besondere Belegungs-vorschriften | Feldart ¹ | Besondere Belegungs-vorschriften |
| 21 | 2 | 649 | num | Entgeltregelung | 00 = Entgelte zulasten Auftraggeber/fremde Entgelte und Auslagen zulasten Zahlungsempfänger 01 = alle Entgelte und Auslagen zulasten Auftraggeber 02 = alle Entgelte und Auslagen zulasten Zahlungsempfänger (Bei Überweisungen im EWR in EWR-Währungen ohne Währungsumrechnung – Feld T4a = Feld T13 – nur „00“ zulässig) (Bei Scheckziehung, d. h. bei Zahlungsartschlüssel 20-23 und 30-33 in Feld T22 nur '00' möglich) | K/P | P | Nur '00' zugelassen | K/P | |
| 22 | 2 | 651 | num | Kennzeichnung der Zahlungsart | Gemäß Anhang 1; Zahlungen, die weder '11' noch '13' als Zahlungsartschlüssel enthalten, gelten als allgemeine Zahlungen. | P | P | Nur Zahlungsartschlüssel '13' aus Anhang 1 zulässig | P | Nur Zahlungsartschlüssel '11' aus Anhang 1 zulässig |
| 23 | 27 | 653 | alpha | Variabler Text nur für Auftraggeberabrechnung | Vom Auftraggeber frei belegbar (z. B. Referenz-Nr.); wird nicht weitergeleitet; weiterzuleitende Informationen in Feld T15 angeben; maximal 16 Stellen werden in den elektronischen Kontoauszug übernommen (nur nach Absprache mit der Bank). | K | K | | K | |

1 K = Kannfeld; P = Pflichtfeld; K/P = Pflichtfeld in Abhängigkeit von bestimmten Kriterien; N = nicht belegbares Feld

2 alpha = alpha-numerische Daten (linksbündig, nicht belegte Stellen: Leerzeichen); num = numerische Daten (rechtsbündig, nicht belegte Stellen: Nullen).

Aufbau und Erläuterungen der Datei

Datensatz T (Einzelzahlungssatz), (Fortsetzung)

Der Einzeldatensatz enthält Informationen über den auszuführenden Transferauftrag.

| Feld | Länge in Bytes | 1. Stelle im Satz | Datenformat ² | Inhalt | Erläuterungen allgemein | Feldart ¹ allgemeine Zahlungen | EU-Standardüberweisungen | | EUE-Überweisungen | |
|------|----------------|-------------------|--------------------------|---------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------|--------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------|----------------------------------|
| | | | | | | | Feldart ¹ | Besondere Belegungs-vorschriften | Feldart ¹ | Besondere Belegungs-vorschriften |
| 24 | 35 | 680 | alpha | Name und Telefonnummer sowie gegebenenfalls Stellvertretungsmeldung | Ansprechpartner beim Auftraggeber für eventuelle Rückfragen der beauftragten Bank oder der Meldebehörde. Dahinter, wenn Auftraggeber nicht Zahlungspflichtiger ist: ;INVF; ohne Leerstellen gefolgt von: Bundesland-Nummer (2-stellig) und: Firmennummer bzw. BLZ (8-stellig) des Zahlungspflichtigen | K/P | K | Ansprechpartner beim Auftraggeber für eventuelle Rückfragen der beauftragten Bank | K/P | |
| 25 | 1 | 715 | num | Meldeschlüssel | Nur belegt, wenn die Weiterleitung des Zahlungsauftrages an die Bundesbank auf die statistischen Angaben beschränkt werden soll; (dies sind die Datensätze V, W und Q (ohne Feld Q4) und die Felder 3, 5, 8, 9a, 9b, 10a, 10b, 13, 14a, 14b, 15, 16, 17, 18, 19 und 24-27 des Datensatzes T). Belegung in diesem Falle: ;1' | K | N | | K | |
| 26 | 51 | 716 | alpha | | Reserve | N | N | | N | |
| 27 | 2 | 767 | num | Erweiterungskennzeichen | 00 = es folgt kein Meldeteil 01-08 = Anzahl der Meldeteile à 256 Bytes | P | N | | P | |
| | 768 | | | | | | | | | |

1 K = Kannfeld; P = Pflichtfeld; K/P = Pflichtfeld in Abhängigkeit von bestimmten Kriterien; N = nicht belegbares Feld

2 alpha = alpha-numerische Daten (linksbündig, nicht belegte Stellen: Leerzeichen); num = numerische Daten (rechtsbündig, nicht belegte Stellen: Nullen).

Aufbau und Erläuterungen der Datei

Datensatz V (Meldedatensatz für Transithandel)

| Feld | Länge in Bytes | 1. Stelle im Satz | Feldart ¹ | Datenformat ² | Inhalt | Erläuterungen |
|------|----------------|-------------------|----------------------|--------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1 | 4 | 1 | P | binär/num | Satzlänge | Längenangabe des Satzes nach den Konventionen für variable Satzlengthen (binär bei Magnetbandkassetten, numerisch bei Disketten) |
| 2 | 1 | 5 | P | alpha | Satzart | Konstante „V“ |
| 3 | 27 | 6 | P | alpha | Warenbezeichnung der eingekauften Transithandelsware | |
| 4a | 2 | 33 | P | num | Kapitel-Nr. des Warenverzeichnisses für die eingekaufte Transithandelsware | Gemäß Warenverzeichnis für die Außenhandelsstatistik. |
| 4b | 7 | 35 | P | num | „0000000“ | Konstante „0000000“ |
| 5 | 7 | 42 | P | alpha | Einkaufsland Transithandel | Kurzbezeichnung gemäß Länderverzeichnis für die Zahlungsbilanzstatistik |
| 6 | 3 | 49 | P | alpha | Ländercode für Einkaufsland Transithandel | 2-stelliger ISO-alpha-Ländercode gemäß Länderverzeichnis für die Zahlungsbilanzstatistik; linksbündig zu belegen; 3. Stelle Leerzeichen |
| 7 | 12 | 52 | P | num | Einkaufspreis Transithandel (Vorkommastellen) | Angabe in Auftragswährung (siehe Feld T13); bei Euro-Gegenwertzahlungen: Angabe in Euro und Feld T19 mit '91' belegen. |
| 8 | 1 | 64 | P | alpha | Verkauf der Transithandelsware an Gebietsfremde (durchgehandeltes Transithandelsgeschäft) | Ja (= J) bzw. Nein (= N) |
| 9 | 1 | 65 | P | alpha | Kennzeichnung Verkauf der Transithandelsware an Gebietsansässige (gebrochenes Transithandelsgeschäft) | Ja (= J) bzw. Nein (= N) |
| 10 | 1 | 66 | N | alpha | | Reserve |
| 11 | 1 | 67 | P | alpha | Kennzeichnung Transithandelsware unverkauft auf Lager im Ausland | Ja (= J) bzw. Nein (= N) |
| 12 | 27 | 68 | K/P | alpha | Warenbezeichnung der verkauften Transithandelsware | Nur belegt, wenn durchgehandelter Transithandel (J in Feld V8) und nicht identisch mit Feld V3 |
| 13a | 2 | 95 | K/P | num | Kapitel-Nr. des Warenverzeichnisses für die verkaufte Transithandelsware | Gemäß Warenverzeichnis für die Außenhandelsstatistik; nur belegt, wenn durchgehandelter Transithandel (J in Feld V8) und wenn Feld V13a nicht identisch mit Feld V4a |

¹ K = Kannfeld; P = Pflichtfeld; K/P = Pflichtfeld in Abhängigkeit von bestimmten Kriterien; N = nicht belegbares Feld

² alpha = alpha-numerische Daten (linksbündig, nicht belegte Stellen: Leerzeichen); num = numerische Daten (rechtsbündig, nicht belegte Stellen: Nullen).

Aufbau und Erläuterungen der Datei

Datensatz V (Meldedatensatz für Transithandel), – Fortsetzung

| Feld | Länge in Bytes | 1. Stelle im Satz | Feldart ¹ | Datenformat ² | Inhalt | Erläuterungen |
|------|----------------|-------------------|----------------------|--------------------------|-----------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 13b | 7 | 97 | P | num | „0000000“ | Konstante „0000000“ |
| 14 | 4 | 104 | K/P | alpha | Fälligkeit Verkaufserlös Transithandel | Nur belegt, wenn durchgehandelter Transithandel (J in Feld V8), Format: JJMM |
| 15 | 7 | 108 | K/P | alpha | Käuferland Transithandel | Kurzbezeichnung gemäß Länderverzeichnis für die Zahlungsbilanzstatistik; nur belegt, wenn durchgehandelter Transithandel (J in Feld V8) |
| 16 | 3 | 115 | K/P | alpha | Ländercode für Käuferland | 2-stelliger ISO-alpha-Ländercode gemäß Länderverzeichnis für die Zahlungsbilanzstatistik; linksbündig zu belegen; 3. Stelle Leerzeichen; nur belegt, wenn durchgehandelter Transithandel (J in Feld V8) |
| 17 | 12 | 118 | K/P | num | Verkaufspreis Transithandel (Vorkommastellen) | Nur belegt, wenn durchgehandelter Transithandel (J in Feld V8); Angabe in Auftragswährung (siehe Feld T13); bei Euro-Gegenwertzahlungen: Angabe in Euro und Feld T19 mit '91' belegen. |
| 18 | 40 | 130 | K/P | alpha | Ergänzungsangaben Transithandel | Name und Sitz des Nachkäufers bei gebrochenem Transithandel (J in Feld V9) |
| 19 | 87 | 170 | N | alpha | | Reserve |
| | 256 | | | | | |

1 K = Kannfeld; P = Pflichtfeld; K/P = Pflichtfeld in Abhängigkeit von bestimmten Kriterien; N = nicht belegbares Feld

2 alpha = alpha-numerische Daten (linksbündig, nicht belegte Stellen: Leerzeichen); num = numerische Daten (rechtsbündig, nicht belegte Stellen: Nullen).

Aufbau und Erläuterungen der Datei

Datensatz W (Meldedatensatz für Dienstleistungen, Übertragungen und Kapitaltransaktionen)

| Feld | Länge in Bytes | 1. Stelle im Satz | Feldart ¹ | Datenformat ² | Inhalt | Erläuterungen |
|------|----------------|-------------------|----------------------|--------------------------|--------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1 | 4 | 1 | P | binär/num | Satzlänge | Längenangabe des Satzes nach den Konventionen für variable Satzlängen (binär bei Magnetbandkassetten, numerisch bei Disketten) |
| 2 | 1 | 5 | P | alpha | Satzart | Konstante „W“ |
| 3 | 1 | 6 | P | num | Belegart | Dienstleistungen, Übertragungen = '2' Kapitaltransaktionen und Kapitalerträge = '4' |
| 4 | 3 | 7 | P | num | Kennzahl | Gemäß Leistungsverzeichnis (Anlage LV zur AWW) |
| 5 | 7 | 10 | P | alpha | Land | Kurzbezeichnung gemäß Länderverzeichnis für die Zahlungsbilanzstatistik (siehe Anhang 3, Abschnitt E) |
| 6 | 3 | 17 | P | alpha | Ländercode | 2-stelliger ISO-alpha-Ländercode gemäß Länderverzeichnis für die Zahlungsbilanzstatistik (siehe Anhang 3, Abschnitt E); linksbündig zu belegen; 3. Stelle Leerzeichen |
| 7 | 7 | 20 | K/P | alpha | Anlageland bei Kapitalverkehr | Kurzbezeichnung gemäß Länderverzeichnis für die Zahlungsbilanzstatistik ³ |
| 8 | 3 | 27 | K/P | alpha | Ländercode für Anlageland | 2-stelliger ISO-alpha-Ländercode gemäß Länderverzeichnis für die Zahlungsbilanzstatistik ³ ; linksbündig zu belegen; 3. Stelle Leerzeichen |
| 9 | 12 | 30 | P | num | Betrag für Dienstleistungen, Kapitalverkehr, Sonstiges (Vorkommastellen) | Angabe in Auftragswährung (siehe Feld T13). Bei Euro-Gegenwertzahlungen: Angabe in Euro und Feld T19 mit '91' belegen. |
| 10 | 140 | 42 | P | alpha | nähere Angaben zur zugrunde liegenden Leistung | Wichtige Einzelheiten des Grundgeschäfts |
| 11 | 75 | 182 | N | alpha | | Reserve |
| | 256 | | | | | |

¹ K = Kannfeld; P = Pflichtfeld; K/P = Pflichtfeld in Abhängigkeit von bestimmten Kriterien; N = nicht belegbares Feld

² alpha = alpha-numerische Daten (linksbündig, nicht belegte Stellen: Leerzeichen); num = numerische Daten (rechtsbündig, nicht belegte Stellen: Nullen)

³ Kann leer gelassen werden, wenn die Felder 5 und 6 gemäß Anhang 3, Abschnitt E, belegt sind.

Aufbau und Erläuterungen der Datei

Datensatz Z (Datei-Nachsatz)

Der Datei-Nachsatz dient der Abstimmung. Er ist pro logischer Datei nur einmal vorhanden.

| Feld | Länge in Bytes | 1. Stelle im Satz | Feldart ¹ | Datenformat ² | Inhalt | Erläuterungen |
|------|----------------|-------------------|----------------------|--------------------------|-------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1 | 4 | 1 | P | binär/num | Satzlänge | Längenangabe des Satzes nach den Konventionen für variable Satzlänge (binär bei Magnetbandkassetten, numerisch bei Disketten) |
| 2 | 1 | 5 | P | alpha | Satzart | Konstante „Z“ |
| 3 | 15 | 6 | P | num | Summe aller Beträge (nur Vorkommastellen) | Summe der Betragsangabe in Feld T14a (über alle Währungen) |
| 4 | 15 | 21 | P | num | Anzahl der Datensätze T | |
| 5 | 221 | 36 | N | alpha | | Reserve |
| | 256 | | | | | |

¹ K = Kannfeld; P = Pflichtfeld; K/P = Pflichtfeld in Abhängigkeit von bestimmten Kriterien; N = nicht belegbares Feld

² alpha = alpha-numerische Daten (linksbündig, nicht belegte Stellen: Leerzeichen); num = numerische Daten (rechtsbündig, nicht belegte Stellen: Nullen).

Anhang 1

Schlüssel zur Kennzeichnung der Zahlungsart

zwischenbetrieblich festgelegt

00 = Standardübermittlung (z. B. briefliche, SWIFT-Normal)

10 = Telex-Zahlung oder SWIFT-Eilig

11 = Taggleiche Eilüberweisung in Euro (EUE-Überweisung)¹

13 = EU-Standardüberweisung, ist eine grenzüberschreitende Überweisung in andere EU-/EWR-Staaten in Euro bis zu einem Betrag von 50.000 Euro bei der die IBAN des Zahlungsempfängers und der BIC des Zahlungsdienstleisters des Zahlungsempfängers anzugeben sind.

15 = Grenzüberschreitende Überweisung gemäß bilateraler Absprache mit der Bank

20 = Scheckziehung, Versandform freigestellt

21 = Scheckziehung, Versandform per Einschreiben

22 = Scheckziehung, Versandform per Eilboten

23 = Scheckziehung, Versandform per Einschreiben/Eilboten

30 = Scheckziehung an Auftraggeber, Versandform freigestellt

31 = Scheckziehung an Auftraggeber, Versandform Einschreiben

32 = Scheckziehung an Auftraggeber, Versandform Eilboten

33 = Scheckziehung an Auftraggeber, Versandform Einschreiben/Eilboten

zwischenbetrieblich reserviert

34 39 44
35 40 45
36 41 46
37 42 47
38 43 48
 49

} zunächst frei

innerbetrieblich

50 57 64
51 58 65
52 59 66
53 60 67
54 61 68
55 62 69
56 63 70 bis 99

¹ Bitte beachten Sie die besonderen Cut-Off-Zeiten für EUE-Zahlungen.

Anhang 2

Weisungsschlüssel Zahlungen

Ausprägung

| Schlüssel DTAZV | Abkürzung SWIFT-MT103 | Klartext | Nicht kombi- nierbar mit den folgenden Wei- sungsschlüsseln |
|--------------------|--------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------|
| 02 | CHQB | PAY BENEFICIARY CUSTOMER ONLY BY CHEQUE. THE OPTIONAL ACCOUNT NUMBER. LINE IN FIELD 59 (MT103) MUST NOT BE USED. <i>NUR MITTELS SCHECK ZAHLEN.</i> | 04, 11, 12 |
| 04 | HOLD | BENEFICIARY CUSTOMER/CLAIMANT WILL CALL; PAY UPON IDENTIFICATION. <i>NUR NACH IDENTIFIKATION ZAHLEN.</i> | 02, 11, 12 |
| 06 | PHON | PLEASE ADVISE ACCOUNT WITH INSTITUTION BY PHONE. <i>ZAHLUNGSDIENSTLEISTER DES ZAHLUNGSEMPFÄNGERS PER TELEFON AVISIEREN.</i> | 07 |
| 07 | TELE | PLEASE ADVISE ACCOUNT WITH INSTITUTION BY THE MOST EFFICIENT MEANS OF TELECOMMUNICATION. <i>ZAHLUNGSDIENSTLEISTER DES ZAHLUNGSEMPFÄNGERS AUF EFFEKTIVSTE WEISE PER TELEKOMMUNIKATION AVISIEREN.</i> | 06 |
| 09 | PHOB | PLEASE ADVISE/CONTACT BENEFICIARY/CLAIMANT BY PHONE. <i>ZAHLUNGSEMPFÄNGER PER TELEFON AVISIEREN.</i> | 10 |
| 10 | TELB | PLEASE ADVISE/CONTACT BENEFICIARY/CLAIMANT BY THE MOST EFFICIENT MEANS OF TELECOMMUNICATION. <i>ZAHLUNGSEMPFÄNGER AUF EFFEKTIVSTE WEISE PER TELEKOMMUNIKATION AVISIEREN.</i> | 09 |
| 11 | CORT | PAYMENT IS MADE IN SETTLEMENT OF A TRADE, EG, FOREIGN EXCHANGE DEAL, SECURITIES TRANSACTION. <i>DECKUNG Z. B. FÜR DEISEN- ODER WERTPAPIER-GESCHÄFT.</i> | 02, 04 |

| | | | |
|----|------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------|
| 12 | INTC | THE PAYMENT IS AN INTRA-COMPANY PAYMENT, IE, A PAYMENT BETWEEN TWO COMPANIES BELONGING TO THE SAME GROUP. <i>KONZERN-INTERNE ZAHLUNG.</i> | 02, 04 |
| 91 | | EURO-GEGENWERTZAHLUNG: (VERWENDUNG IST NUR IN FELD T19 ZUGELASSEN, SIEHE ANHANG 2A) | |

Anhang 2a:

Weisungsschlüssel für „Euro-Gegenwertzahlungen“

(Nicht erlaubt bei EU-Standardüberweisungen und taggleichen Eilüberweisungen in Euro (EUE-Überweisungen), d. h.: bei Zahlungsartschlüssel ,13' oder ,11' in Feld T22)

Die Weisung „Euro-Gegenwertzahlung“ kann nur im Feld T19 erteilt werden.

T19 = 91 = Euro-Gegenwertzahlung

Der in den Feldern T14a und T14b angegebene Betrag ist der Euro-Betrag, der in die in Feld T13 angegebene Währung konvertiert und in dieser Währung an den Zahlungsempfänger bzw. Scheckempfänger gezahlt wird.

Eine Euro-Gegenwertzahlung kann nur zulasten eines Euro-Kontos erfolgen.

Erläuterungen der Deutschen Bundesbank zu beleglosen Zahlungen im Außenwirtschaftsverkehr

Zu Zahlungsaufträgen im Außenwirtschaftsverkehr sind statistische Angaben nach §§ 59 ff. AWV abzugeben. Die statistischen Angaben, für die eine gesetzliche Auskunftspflicht besteht, sind zur Erstellung der deutschen Zahlungsbilanz durch die Bundesbank erforderlich. Diese Angaben unterliegen der Geheimhaltung und werden nicht an andere Stellen weitergegeben.

Rechtsgrundlagen: Außenwirtschaftsgesetz (AWG), Außenwirtschaftsverordnung (AWV), Bundesstatistikgesetz (BStatG).

A. Meldepflicht, Meldefreigrenze und Aufbewahrungsfrist

1. Zu melden sind Zahlungen von Gebietsansässigen über gebietsansässige Banken:
 - an Gebietsfremde auf Auslandskonten;
 - an Gebietsfremde auf Inlandskonten; (Meldung auch auf AWV-Vordruck Z 4 möglich);
 - für Rechnung von Gebietsfremden an Gebietsansässige; (Meldung auch auf AWV-Vordruck Z 4 möglich);
 - auf eigene Konten oder auf Konten anderer Gebietsansässiger im Ausland, soweit die vereinbarte Einlagedauer mehr als zwölf Monate beträgt.
2. Nicht zu melden sind:
 - Zahlungen bis zum Betrage von **12.500 Euro** oder Gegenwert;
 - Zahlungen, die **nur Wareneinfuhren** betreffen;
 - Auszahlungen oder Rückzahlungen von Krediten und Einlagen mit einer vereinbarten Laufzeit bis zu zwölf Monaten. Zinsen aus diesen Geschäften sind meldepflichtig;
 - Zahlungen zwischen Gebietsfremden und deren Weiterleitung durch Gebietsansässige.
3. Die Meldungen¹ sind drei Jahre lang in einer vom Meldepflichtigen wählbaren Form aufzubewahren. Die aufbewahrten Daten müssen gegebenenfalls in eine lesbare Darstellung überführt werden können.

¹ Dies ist der Inhalt der Datensätze V, W und Q (ohne Feld Q4) sowie der Felder 3, 5, 8, 9a, 9b, 10a, 10b, 13, 14a, 14b, 15, 16, 17, 18, 19 und 24-27 des Datensatzes I.

B. Abgabe der Meldung (Feld 9 des Datensatzes Q)

Bei meldepflichtigen Zahlungen für Dienstleistungen, Übertragungen, Kapitalverkehrstransaktionen sind grundsätzlich sowohl bei Datenträgeraustausch als auch bei Datenfernübertragung Datensätze W zu belegen und zusammen mit dem Zahlungsauftrag (Datensätze Q und T) bei der beauftragten Bank einzureichen. Zahlungen im Transithandel sollen gesammelt mit Vordruck Z 4 bzw. mit entsprechenden Datensätzen gemeldet werden. Sie können auch einzeln mit dem Datensatz V in diesem Datenträgeraustausch oder dieser Datenfernübertragung gemeldet werden.

Meldung in anderer Form:

| Sachverhalt | AWV-Vordruck |
|------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------|
| EU-Standardüberweisung ab 12.500 EUR¹ | Z 4 (obligatorisch) |
| Wertpapiergeschäfte | Z 10 (obligatorisch) |
| Transithandel | Z 4 (vorzugsweise) |
| Ausnahmegenehmigungen | Z 4 (wie vereinbart) |
| Ausgleich von Salden aus Verrechnungskonten | Z 4 (Meldung von Bruttozahlungen obligatorisch) |
| Zahlungen im Zusammenhang mit dem Betrieb der Seeschifffahrt | Z 8 (obligatorisch) |
| Zahlungen an Gebietsfremde auf Inlandskonten | Z 4 (wahlweise) |
| Zahlungen für Rechnung von Gebietsfremden an Gebietsansässige | Z 4 (wahlweise) |

Das Feld 9 des Datensatzes Q muss mit ‚J‘ belegt werden, wenn die Datei mindestens einen Meldedatensatz (V oder W) enthält.

C. Angaben zum Zahlungspflichtigen (Feld 24 des Datensatzes T)

Falls der im Datensatz Q genannte Auftraggeber Zahlungen für Dritte (z. B. Konzerntöchter) in Auftrag gibt, sind im Feld 24 des Datensatzes T das Kennzeichen ‚INVF‘, die Bundesland-Nummer und die Firmennummer bzw. Bankleitzahl des Zahlungspflichtigen einzufügen.

D. Meldewährung

Die Beträge in den Meldedatensätzen V und W müssen seit 01. Juli 2003 in der in Feld T13 genannten Auftragswährung angegeben werden; bei Euro-Gegenwertzahlungen sind die Beträge in den Meldedatensätzen in Euro anzugeben.

¹ Soweit die Bank bereit ist, für EU-Standardüberweisungen bis zu 50.000 EUR den statistischen Meldeteil entgegenzunehmen und an die Bundesbank weiterzuleiten, ist dies im Rahmen einer Ausnahmegenehmigung (§ 64 AWV in Verbindung mit § 58 c AWV) möglich.

Die Möglichkeiten für die Währung in den Meldedatensätzen und deren Kennzeichnung sind in folgender Tabelle zusammengestellt:

| Zahlungstyp | Meldewährung | Spezielle Belegung von T19 |
|-----------------------|---------------------|----------------------------|
| Euro-Gegenwertzahlung | Euro | ,91' |
| Sonstige Zahlung | Auftragswährung T13 | |

E. Erläuterungen zu einzelnen Positionen

Transithandel (Datensatz V) siehe B.

Mit dem Kaufpreis sollte gleichzeitig der Eingang bzw. der **voraussichtliche** Eingang der Zahlung angezeigt werden.

Zahlungen für Dienstleistungen, Übertragungen, Kapitaltransaktionen und den Sonstigen Warenverkehr (Datensatz W)

Die Leistungen, die der Zahlung zugrunde liegen, sind in Feld 10 des Datensatzes W **ausführlich** und **aussagefähig** zu beschreiben.

Kennzahl (Feld 4 des Datensatzes W)

Für die Kennzahl gilt das Leistungsverzeichnis (Anlage LV zur AWW) sowie das Verzeichnis über die erweiterten Kennzahlen. Hinweise finden Sie auf der Homepage der Deutschen Bundesbank (www.bundesbank.de unter Statistik→Meldewesen→Außenwirtschaft→Schlüsselverzeichnisse→Spezielles Verzeichnis ausgewählter Kennzahlen für ausgehende Zahlungen im DTAZV).

Falls Sie keine zutreffende Kennzahl (Leistungsart) finden, setzen Sie bitte die Sammelkennzahl 900 ein und beschreiben Sie die zugrunde liegende Leistung in Feld 10 des Datensatzes W detailliert.

Land (Felder 5 und 6 des Datensatzes W)

In der Regel ist hier anzugeben:

Land, in dem der **Gläubiger** der **Zahlung** ansässig ist;

davon abweichend gilt:

- bei **Darlehensauszahlung** und Ankauf von **Auslandsforderungen**:
Land des Schuldners;
- bei **Direktinvestitionen** im **Ausland**:
Land, in dem sich das Investitionsobjekt befindet;

- bei **Grundstücken im Ausland:**
Land, in dem sich das Grundstück befindet;
- bei Zahlungen für **Baustellen im Ausland:**
Land der Baustelle;
- bei **unentgeltlichen Zuwendungen** (Schenkungen):
Land des Zahlungsempfängers.

Gegebenenfalls ist anstelle des Landes der Name der Internationalen Organisation in Abkürzung einzusetzen.

F. Zahlungen für Wareneinfuhren

Zahlungen, die nur Wareneinfuhren betreffen, sind **nicht** meldepflichtig. Sofern Zahlungen außer Wareneinfuhren jedoch auch **meldepflichtige Sachverhalte** betreffen, gilt Abschnitt B. Zu beachten ist, dass **Nebenleistungen im Warenverkehr**, wie z. B. Rabatte bei Exporten, Kennzahl 600, **meldepflichtig** sind.

G. Telefon/Durchwahl (Feld 24 des Datensatzes T)

Mit der Angabe der Telefon-Nummer ermöglichen Sie der Bundesbank, Rückfragen schnell mit Ihnen zu klären.

H. Auskünfte, Informationsmaterial und Vordrucke

Informationsmaterial finden Sie in der Homepage der Deutschen Bundesbank (www.bundesbank.de unter Statistik→Meldewesen→Außenwirtschaft). Außerdem erhalten Sie Auskünfte und Informationsmaterial bei der Deutschen Bundesbank unter ☎ 0800-1234 111 (entgeltfrei).

Anhang 4

Zulässige Länder für EU-Standardüberweisungen¹

| Land | ISO-Ländercode | Land | ISO-Ländercode |
|------------------------|----------------|-------------------------------------------------------------|----------------|
| Belgien | BE | Malta | MT |
| Bulgarien | BG | Martinique | MQ |
| Dänemark | DK | Niederlande | NL |
| Estland | EE | Norwegen | NO |
| Finnland | FI | Österreich | AT |
| Frankreich | FR | Polen | PL |
| Französisch Guayana | GF | Portugal einschließlich Azoren und Madeira | PT |
| Gibraltar | GI | Réunion | RE |
| Griechenland | GR | Rumänien | RO |
| Guadeloupe | GP | Schweden | SE |
| Irland | IE | Slowakei | SK |
| Island | IS | Slowenien | SI |
| Italien | IT | Spanien einschließlich Kanarische Inseln | ES |
| Lettland | LV | Tschechische Republik | CZ |
| Liechtenstein | LI | Ungarn | HU |
| Litauen | LT | Vereinigtes Königreich von Großbritannien und Nordirland | GB |
| Luxemburg | LU | Zypern | CY |

Der BIC des Zahlungsdienstleisters des Zahlungsempfängers enthält an den Stellen 5-6 einen der vorstehenden ISO-Ländercodes.

Der Ländercode des BIC kann vom Ländercode der IBAN abweichen.

¹ Die Liste der Länder wird gegebenenfalls erweitert werden.

Anhang 5

Länderverzeichnis für die Zahlungsbilanzstatistik der Bundesrepublik Deutschland¹

(Zahlungen von/an Internationale(n) Organisationen, siehe Fußnote 2)

I. Der ISO-Alpha-2-Länder-Code ist derzeit nur für beleglos übermittelte Meldungen (DTAZV-, DABKZ-, EDIFACT- und XML-Format) zulässig.

II. Der numerische-Code ist für alle AWW-Meldungen vorgesehen, die beleghaft (auch EDV-mäßig erstellte Papiermeldungen) eingereicht werden.

| Länderschlüssel – Land | | | | Länderschlüssel – Land | | | | |
|---------------------------------|------------------------|-----------------------------------|---------------------|------------------------|---------------------------------|------------------------|--------------------------------------|--------------------|
| ISO-Alpha-2-Code ^{2,5} | num. Code ⁴ | | Länder-abkür-zungen | ISO-Wäh-rungs-code | ISO-Alpha-2-Code ^{2,5} | num. Code ⁴ | Länder-abkür-zungen | ISO-Wäh-rungs-code |
| I. | II. | A | | | BA | 093 | Bosnien und Herzegowina | |
| AE | 647 | Abu Dhabi | A Emir | AED | BW | 391 | Botsuana | B Herz |
| AE | 647 | Adschman | A Emir | AED | BV | 892 | Bouvet-I | Botsu |
| EG | 220 | Ägypten | Aegypt | EGP | BR | 508 | Brasilien | Bouvet |
| GQ | 310 | Äquatorial-guinea | Ae Gui | XAF | IO | 357 | Brit. Territorium im Indischen Ozean | Brasil |
| ET | 334 | Äthiopien | Aethio | ETB | | | | |
| AF | 660 | Afghanistan | Afghan | AFA | VG | 468 | Brit. Jungfern-In | Ind Oz |
| AL | 070 | Albanien | Alban | ALL | BN | 703 | Brunei Darussalam | Br Jgf |
| DZ | 208 | Algerien | Alger | DZD | CH | 039 | Büsingen | BND |
| VI | 457 | Am. Jungfern-In | Am Jgf | USD | BG | 068 | Bulgarien | CHF |
| AS | 830 | Am.-Samoa | Asamoa | USD | BF | 236 | Burkina Faso | BGN |
| UM | 832 | Am. Übersee-In, kl. | A Uebi | USD | BI | 328 | Burundi | XOF |
| SC | 355 | Amiranten-In | Seych | SCR | | | | BIF |
| AD | 043 | Andorra | Andorr | EUR | | | | |
| AO | 330 | Angola | Angola | AOA | | | C | |
| AI | 446 | Anguilla | Anguil | XCD | AO | 330 | Cabinda | Angola |
| AQ | 891 | Antarktis | Antark | - | TC | 454 | Caicos-In, Turks-u. | Turk I |
| AG | 459 | Antigua u. Barbuda | Antigu | XCD | XC | 021 | Ceuta | Ceuta |
| AN | 478 | Antillen, Niederl. | NL Ant | ANG | CL | 512 | Chile | CLP |
| AE | 647 | Arab. Emir., Ver. | A Emir | AED | CN | 720 | China, VR | China |
| SY | 608 | Arab. Rep. Syrien | Syrien | SYP | CK | 837 | Cook-In | Cookin |
| AR | 528 | Argentinien | Argent | ARS | CR | 436 | Costa Rica | Costa |
| AM | 077 | Armenien | Armen | AMD | CI | 272 | Côte d'Ivoire | Côtelv |
| AW | 474 | Aruba | Aruba | AWG | AN | 478 | Curacao-I | NL Ant |
| SH | 329 | Ascension | St Hel | SHP | | | | |
| AZ | 078 | Aserbaidshan* | Aserb | AZN | | | D | |
| AU | 800 | Australien | Austri | AUD | DK | 008 | Dänemark | Daenm |
| PT | 010 | Azoren | Portug | EUR | BN | 703 | Darussalam, Brunei | Brunei |
| | | B | | | CD | 322 | Dem. Rep. Kongo | DR Kon |
| BS | 453 | Bahamas | Bahama | BSD | KP | 724 | Dem. VR Korea | DV Kor |
| BH | 640 | Bahrain | Bahrai | BHD | LA | 684 | Dem. VR Laos | Laos |
| BD | 666 | Bangladesch | Bangla | BDT | FR | 001 | Désirade-I | Frankr |
| BB | 469 | Barbados | Barbad | BBD | DM | 460 | Dominica | Domin |
| AG | 459 | Barbuda, Antigua u. | Antigu | XCD | DO | 456 | Dominik. Rep. | Dom Rp |
| BY | 073 | Belarus | Belars | BYR | DJ | 338 | Dschibuti | Dsbuti |
| BE | 017 | Belgien | Belgi | EUR | AE | 647 | Dubai | A Emir |
| BZ | 421 | Belize | Belize | BZD | | | E | |
| BJ | 284 | Benin | Benin | XOF | EC | 500 | Ecuador | Ecuad |
| BM | 413 | Bermuda | Bermud | BMD | SV | 428 | El Salvador | El Sal |
| PS | 625 | Besetzte palästinensische Gebiete | Bpal G | - | ER | 336 | Eritrea | Eritre |
| | | | | | EE | 053 | Estland | Estld |
| BT | 675 | Bhutan | Bhutan | BTN | | | F | |
| BO | 516 | Bolivien | Boliv | BOB | FO | 041 | Färöer | Faroer |
| AN | 478 | Bonaire | NL Ant | ANG | FK | 529 | Falkland-Inseln (Malwinen)* | Falkl |
| ID | 700 | Borneo | Indone | IDR | | | | FKP |

| Länderschlüssel – Land | | | Länder- abkür- zungen | ISO- wäh- rungs- code | Länderschlüssel – Land | | | Länder- abkür- zungen | ISO- Wäh- rungs- code |
|-----------------------------------------|---------------------------|----------------------------------------------------------------------------|-----------------------------|--------------------------------|-----------------------------------------|---------------------------|-------------------------------------------------------|-----------------------------|--------------------------------|
| ISO- Alpha-2- Code ^{2,5} | num. Code ⁴ | | | | ISO- Alpha-2- Code ^{2,5} | num. Code ⁴ | | | |
| FJ | 815 | Fidschi | Fidschi | FJD | JE | 108 | Jersey ⁵ | Jersey | GBP |
| FI | 032 | Finnland | Finnl | EUR | JO | 628 | Jordanien | Jordan | JOD |
| FM | 823 | Föd. Staaten v. Mikronesien | Mikron | USD | VI | 457 | Jungfern-In, Am. | Am Jgf | USD |
| FR | 001 | Frankreich | Frankr | EUR | VG | 468 | Jungfern-In, Brit. | Br Jgf | USD |
| FR | 001 | Franz.-Guayana | Frankr | EUR | | | K | | |
| PF | 822 | Franz.-Polynesien | F Poly | XPF | KY | 463 | Kaiman | Kaiman | KYD |
| TF | 894 | Franz.- Südgebiete | F Sued | EUR | KH | 696 | Kambodscha | Kambod | KHR |
| AE | 647 | Fudschaira | A Emir | AED | CM | 302 | Kamerun | Kameru | XAF |
| WF | 811 | Futuna, Wallis u. | Wallis | XPF | CA | 404 | Kanada | Kanada | CAD |
| | | G | | | ES | 011 | Kanarische-In | Span | EUR |
| GA | 314 | Gabun | Gabun | XAF | CV | 247 | Kap Verde | K Verd | CVE |
| EC | 500 | Galapagos-In | Ecuad | USD | KZ | 079 | Kasachstan | Kasach | KZT |
| GM | 252 | Gambia | Gambia | GMD | QA | 644 | Katar | Katar | QAR |
| GE | 076 | Georgien | Georg | GEL | KE | 346 | Kenia | Kenia | KES |
| PF | 822 | Gesellschafts-In | F Poly | XPF | KG | 083 | Kirgisische Rep.* | Kirgis | KGS |
| GH | 276 | Ghana* | Ghana | GHS | KI | 812 | Kiribati | Kiriba | AUD |
| GI | 044 | Gibraltar | Gibrab | GIP | CC | 833 | Kokos-In (Keeling-In) | Kokosi | AUD |
| GD | 473 | Grenada | Grenad | XCD | CO | 480 | Kolumbien | Kolumb | COP |
| VC | 467 | Grenadinen, St. Vincent u. die | Vincen | XCD | KM | 375 | Komoren | Komor | KMF |
| GR | 009 | Griechenland | Griech | EUR | CD | 322 | Kongo, Dem. Rep. | DR Kon | CDF |
| GL | 406 | Grönland | Groenl | DKK | CG | 318 | Kongo, Republik | R Kong | XAF |
| GB | 006 | Großbritannien ⁴ (ohne Guernsey, Jersey und Insel Man) | G Brit | GBP | KP | 724 | Korea, Dem. VR | DV Kor | KPW |
| FR | 001 | Guadeloupe | Frankr | EUR | KR | 728 | Korea, Rep. | RepKor | KRW |
| GU | 831 | Guam | Guam | USD | XK | 095 | Kosovo ⁷ | Kosovo | EUR |
| GT | 416 | Guatemala | Guatem | GTQ | HR | 092 | Kroatien | Kroat | HRK |
| FR | 001 | Guayana, Franz. | Frankr | EUR | CU | 448 | Kuba | Kuba | CUP |
| GG | 107 | Guernsey ⁵ | Guern | GBP | KW | 636 | Kuwait | Kuwait | KWD |
| GQ | 310 | Guinea, Äquatorial- | Ae Gui | XAF | | | L | | |
| GW | 257 | Guinea-Bissau | Bissau | XOF | MY | 701 | Labuan | Malays | MYR |
| GN | 260 | Guinea | Guinea | GNF | LA | 684 | Laos Dem. VR | Laos | LAK |
| GY | 488 | Guyana | Guyana | GYD | LS | 395 | Lesotho | Lesotho | LSL/ZAR |
| | | H | | | FR | 001 | Les Saintes-In | Frankr | EUR |
| HT | 452 | Haiti | Haiti | HTG | LV | 054 | Lettland | Lettld | LVL |
| HM | 835 | Heard und McDonald-In | Heard | AUD | LB | 604 | Libanon | Liban | LBP |
| VA | 045 | Heiliger Stuhl | Vatik | EUR | LR | 268 | Liberia | Liberi | LRD |
| BA | 093 | Herzegowina, Bosnien und | B Herz | BAM | LY | 216 | Libysch-Arabische Dschamahirija | Libyen | LYD |
| HN | 424 | Honduras | Hondur | HNL | LI | 037 | Liechtenstein | Liecht | CHF |
| HK | 740 | Hongkong | Hongk | HKD | LT | 055 | Litauen | Litau | LTL |
| | | I | | | LU | 018 | Luxemburg | Luxemb | EUR |
| IN | 664 | Indien | Indien | INR | MO | 743 | Macau | Macau | MOP |
| ID | 700 | Indonesien | Indone | IDR | MG | 370 | Madagaskar | Madag | MGA |
| - | - | Internationale Organisationen ² | | | PT | 010 | Madeira | Portug | EUR |
| IQ | 612 | Irak | Irak | IQD | MW | 386 | Malawi | Malawi | MWK |
| IR | 616 | Iran, Islam. Rep. | Iran | IRR | MV | 701 | Malaysia | Malays | MYR |
| IE | 007 | Irland | Irland | EUR | MV | 667 | Malediven | Maldiv | MVR |
| IS | 024 | Island | Island | ISK | ML | 232 | Mali | Mali | XOF |
| IL | 624 | Israel | Israel | ILS | MT | 046 | Malta* | Malta | EUR |
| IT | 005 | Italien | Ital | EUR | IM | 109 | Man, I ⁵ | Man | GBP |
| | | J | | | FR | 001 | Marie-Galante-I | Frankr | EUR |
| JM | 464 | Jamaika | Jamaik | JMD | MA | 204 | Marokko | Marokk | MAD |
| JP | 732 | Japan | Japan | JPY | MH | 824 | Marshall-In | Marsh | USD |
| YE | 653 | Jemen | Jemen | YER | FR | 001 | Martinique | Frankr | EUR |
| | | | | | MR | 228 | Mauretanien | Mauret | MRO |
| | | | | | MU | 373 | Mauritius | Maurit | MUR |
| | | | | | YT | 377 | Mayotte | Mayott | EUR |
| | | | | | MK | 096 | Mazedonien, ³ ehem. jugosl. Republik | Mazed | MKD |

| Länderschlüssel – Land | | | Länder- abkür- zungen | ISO- Wäh- rungs- code | Länderschlüssel – Land | | | Länder- abkür- zungen | ISO- Wäh- rungs- code |
|-----------------------------------------|---------------------------|---------------------------------------|-----------------------------|--------------------------------|-----------------------------------------|---------------------------|---------------------------------------|-----------------------------|--------------------------------|
| ISO- Alpha-2- Code ^{2,5} | num. Code ⁴ | | | | ISO- Alpha-2- Code ^{2,5} | num. Code ⁴ | | | |
| HM | 835 | McDonald-In, Heard u. | Heard | AUD | FR | 001 | Réunion | Frankr | EUR |
| XL | 023 | Melilla | Melill | EUR | RW | 324 | Ruanda | Ruanda | RWF |
| MX | 412 | Mexiko | Mexiko | MXN | RO | 066 | Rumänien | Rumaen | RON |
| FM | 823 | Mikronesien, Föd. Staaten v. | Mikron | USD | RU | 075 | Russ. Föderation | Russld | RUB |
| PM | 408 | Miquelon | Pierre | EUR | S | | | | |
| MD | 074 | Moldau Rep. (Moldawien) | Moldau | MDL | AN | 478 | Saba | NL Ant | ANG |
| FR | 001 | Monaco | Frankr | EUR | MY | 701 | Sabah | Malays | MYR |
| MN | 716 | Mongolei | Mongol | MNT | SB | 806 | Salomonen | Salom | SBD |
| ME | 097 | Montenegro ⁷ | Monten | EUR | ZM | 378 | Sambia | Sambia | ZMK |
| MS | 470 | Montserrat | Monts | XCD | AS | 830 | Samoa, Am. | Asamoa | USD |
| MZ | 366 | Mosambik | Mosamb | MZN | WS | 819 | Samoa | Samoa | WST |
| MM | 676 | Myanmar | Myan | MMK | SM | 047 | San Marino | Marino | EUR |
| N | | | | | TZ | 352 | Sansibar | Tansan | TZS |
| NA | 389 | Namibia | Namib | NAD/ZAR | ST | 311 | São Tomé u. Principe | S Tomé | STD |
| NR | 803 | Nauru | Nauru | AUD | SA | 632 | Saudi-Arabien | Saudia | SAR |
| NP | 672 | Nepal | Nepal | NPR | AE | 647 | Schardscha | A Emir | AED |
| NC | 809 | Neukaledonien | Neukal | XPF | SE | 030 | Schweden | Schwed | SEK |
| NZ | 804 | Neuseeland | Neusee | NZD | CH | 039 | Schweiz | Schwiz | CHF |
| KN | 449 | Nevis, St. Kitts u. | St Kit | XCD | SN | 248 | Senegal | Seneg | XOF |
| NI | 432 | Nicaragua | Nicara | NIO | XS | 098 | Serbien ⁷ | Serbie | RSD |
| AN | 478 | Niederl. Antillen | NL Ant | ANG | SC | 355 | Seychellen | Seych | SCR |
| NL | 003 | Niederlande | Niedl | EUR | SL | 264 | Sierra Leone | Sier L | SLL |
| NE | 240 | Niger | Niger | XOF | ZW | 382 | Simbabwe* | Simbab | ZWR |
| NG | 288 | Nigeria | Nigeri | NGN | SG | 706 | Singapur | Singap | SGD |
| NU | 838 | Niue-In | Niue | NZD | SK | 063 | Slowakei* | Slowak | EUR |
| MP | 820 | Nördliche Marianen | Marian | USD | SI | 091 | Slowenien | Slowen | EUR |
| GB | 006 | Nordirland ⁴ | G Brit | GBP | SO | 342 | Somalia | Somali | SOS |
| NF | 836 | Norfolk-In | Norfol | AUD | ES | 011 | Spanien | Span | EUR |
| NO | 028 | Norwegen | Norweg | NOK | NO | 028 | Spitzbergen | Norweg | NOK |
| O | | | | | LK | 669 | Sri Lanka | Srlan | LKR |
| AT | 038 | Österreich ⁶ | Oester | EUR | FR | 001 | St. Barthélemy | Frankr | EUR |
| OM | 649 | Oman | Oman | OMR | AN | 478 | St. Eustatius | NL Ant | ANG |
| MY | 701 | Ostmalaysia | Malays | MYR | SH | 329 | St. Helena | St Hel | SHP |
| P | | | | | KN | 449 | St. Kitts u. Nevis | St Kit | XCD |
| PK | 662 | Pakistan | Pakist | PKR | LC | 465 | St. Lucia | Lucia | XCD |
| PS | 625 | Palästinensische Gebiete, besetzte | Bpal G | - | AN | 478 | St. Martin (niederl.) | NL Ant | ANG |
| PW | 825 | Palau | Palau | USD | PM | 408 | St. Pierre u. Miquelon | Pierre | EUR |
| PA | 442 | Panama (einschl. Kanal-Z.) | Panama | PAB/USD | VC | 467 | St. Vincent u. die Grenadinen | Vincen | XCD |
| PG | 801 | Papua- Neuguinea | Papua | PGK | SD | 224 | Sudan* | Sudan | SDG |
| PY | 520 | Paraguay | Paragu | PYG | ZA | 388 | Südafrika | S Afr | ZAR |
| PE | 504 | Peru | Peru | PEN | TF | 894 | Südgebiete, Franz. | F Sued | EUR |
| PH | 708 | Philippinen | Philip | PHP | GS | 893 | Südgeorgien u. d. süd. Sandwich-In | Sgeorg | - |
| PN | 813 | Pitcairn-In | Pitcai | NZD | SR | 492 | Suriname | Surin | SRG |
| PL | 060 | Polen | Polen | PLN | NO | 028 | Svalbard | Norweg | NOK |
| PF | 822 | Polynesien, Franz. | F Poly | XPF | HN | 424 | Swan-In | Hondur | HNL |
| PT | 010 | Portugal | Portug | EUR | SZ | 393 | Swasiland | Swasi | SZL |
| ST | 311 | Principe, Sao Tomé u. | S Tomé | STD | SY | 608 | Syrien, Arab. Rep. | Syrien | SYF |
| US | 400 | Puerto Rico | USA | USD | T | | | | |
| R | | | | | TJ | 082 | Tadschikistan | Tadsch | TJS |
| AE | 647 | Ras el-Chaima | A Emir | AED | PF | 822 | Tahiti-I | F Poly | XPF |
| CG | 318 | Republik Kongo | R Kong | XAF | TW | 736 | Taiwan | Taiwan | TWD |
| KR | 728 | Rep. Korea | RepKor | KRW | TZ | 352 | Tansania Ver. Rep. | Tansan | TZS |
| MD | 074 | Rep. Moldau (Moldawien) | Moldau | MDL | AU | 800 | Tasmanien | Austri | AUD |
| S | | | | | ES | 011 | Teneriffa | Span | EUR |

Anlage 2 zu den Sonderbedingungen für beleglose Zahlungen im Außenwirtschaftsverkehr

Inhalt des Datenträgerbegleitzettels

1 Magnetbandkassette

Der einer Magnetbandkassette beizufügende Begleitzettel muss nachfolgende Mindestangaben enthalten:

- Kassettenbegleitzettel
- Belegloser Datenträgeraustausch
DTAZV. xxxxxxxxxxxx (11 Stellen Zusatzinformationen)
- AWV-Meldung durch Bank
AWV-Meldung ist beigefügt
- Sammelauftrag für Auslandszahlungen
- Kassettennummern (VOL-SER)
- Erstellungsdatum
- Erster Ausführungstermin
- Zeichendichte bpi
- Headeranzahl
- Anzahl der Datensätze T
(Kontrollsumme aus Feld Z 4)
- Summe der Beträge über alle Währungen der Datensätze T
(Kontrollsumme aus Feld Z 3)
- Auftragswährung¹/Betragssumme²/Kontonummer³/Kontowährung⁴/Ausführungstermin⁵/zu zahlende Währung⁶
- Name und Anschrift Auftraggeber
- Ort, Datum
- Firma, Unterschrift(en)

1 Angabe im ISO-Code; bei Euro-Gegenwertzahlungen (Feld T 19=91) – vgl. Anhang 2a – ist die Auftragswährung EUR anzugeben.

2 Summe der Auftragsbeträge einer Währung zulasten der nebenstehenden Kontonummer des Auftraggebers (nur Vorkommastellen).

3 Kontonummer für Belastung des Auftragswertes.

4 Angabe im ISO-Code.

5 Nur erforderlich, sofern in einer Datei Zahlungen für unterschiedliche Ausführungstermine angegeben sind.

6 Nur bei Euro-Gegenwertzahlungen.

Inhalt des Datenträgerbegleitzettels

2 Diskette

Der einer Diskette beizufügende Begleitzettel muss nachfolgende Mindestangaben enthalten:

- Disketten-Begleitzettel
- Belegloser Datenträgeraustausch
DTAZV
- AWW-Meldung durch Bank
- AWW-Meldung ist beigefügt
- Sammelauftrag für Auslandszahlungen
- Disketten-Nummer
- Erstellungsdatum
- Erster Ausführungstermin
- Anzahl der Datensätze T
(Kontrollsumme aus Feld Z 4)
- Summe der Beträge über alle Währungen der Datensätze T
(Kontrollsumme aus Feld Z 3)
- Auftragswährung¹/Betragssumme²/Kontonummer³/Kontowährung⁴/Ausführungstermin⁵/zu zahlende Währung⁶
- Name und Anschrift Auftraggeber
- Ort, Datum
- Firma, Unterschrift(en)

1 Angabe im ISO-Code; bei Euro-Gegenwertzahlungen (Feld T19 = 91) – vgl. Anhang 2a – ist die Auftragswährung EUR anzugeben.

2 Summe der Auftragsbeträge einer Währung zulasten der nebenstehenden Kontonummer des Auftraggebers (nur Vorkommastellen).

3 Kontonummer für Belastung des Auftragswertes.

4 Angabe im ISO-Code.

5 Nur erforderlich, sofern in einer Datei Zahlungen für unterschiedliche Ausführungstermine angegeben sind.

6 Nur bei Euro-Gegenwertzahlungen.

Anlage 3 zu den Sonderbedingungen für beleglose Zahlungen im Außenwirtschaftsverkehr

Kennzeichnung des Datenträgers

Die Datenträger sind durch Klebezettel mit folgenden Angaben zu kennzeichnen:

- Name und IBAN oder Bankleitzahl/Kontonummer des Datenträgerabsenders
- Datenträgernummer (VOL-Nummer)
- Dateiname: DTAZV

Einbeziehung der Sonderbedingungen

Von den Sonderbedingungen für beleglose Zahlungen im Außenwirtschaftsverkehr habe ich Kenntnis genommen und bin mit deren Geltung einverstanden.

Ort, Datum

Kunde

Einbeziehung der Sonderbedingungen

Von den Sonderbedingungen für beleglose Zahlungen im Außenwirtschaftsverkehr habe ich Kenntnis genommen und bin mit deren Geltung einverstanden.

Ort, Datum

Kunde